

AUGEN AUF bei diesen Namen

Von diesen Weingütern werden Sie noch viel hören.
Sie sind aufgestiegen und gehören nun zu
den Besten oder sind neu dabei und sofort aufgefallen

1

2



Bei unserer jährlichen Verkostung von über 780 der besten Weingüter Deutschlands fanden wir diese sechs Winzerinnen und Winzer sehr bemerkenswert.

1 Weingut am Nil: Lila für Weine aus dem Saumagen. ●●●● PFALZ

Ein lila Etikett, das ins Auge springt. Wir beobachten das Pfälzer Weingut am Nil seit mehreren Jahren, kontinuierlich steigt es auf, nun: 3,5 F. Dahinter steckt ein starkes Team rund um Johannes Häge, der seit September 2010 den Betrieb leitet. „Vor neun Jahren haben wir angefangen, zu entrümpeln, schlechte Anlagen zu roden und die Qualität im Weinberg zu steigern“, sagt Häge. Das zahlt sich aus. 2017 hat die Kollektion den ersten großen Sprung nach oben gemacht, dieses Jahr einen weiteren.

2 Eva Fricke: Eine Bremerin wird Winzerin. ●●●●● RHEINGAU

Wein wollte Eva Fricke eigentlich schon immer machen. Nach dem Abitur in Bremen wird sie nach einigen Stationen im Rheingau fündig und füllt 2006 von 0,24 Hektar ihren ersten Jahrgang ab. Seitdem hat

FOTOS: MARKUS BASSLER, MELHUBACH PHOTOGRAPHIE



sie quasi aus dem Nichts ein respektables Weingut aufgebaut: fünf Mitarbeiter, 13 Hektar, Export in 20 Länder, ökologische Bewirtschaftung. Nicht nur der Werdegang überzeugt uns, sondern vor allem ihre Weine, die sehr ausdrucksstark, elegant und trotzdem niedrig im Alkoholgehalt sind. Top!

3 Gut Hermannsberg: Ein besonderes Jubiläum. ●●●●● NAHE

Der Staatsbetrieb wurde 1998 privatisiert, bekam abermals 2009 neue Eigentümer. Seitdem ist auch Betriebsleiter Karsten Peter an Bord. Zehn Jahre später gehört der Betrieb für uns zu den besten im Land, ausgezeichnet mit fünf FEINSCHMECKER-Punkten. Die Qualität der Weine ist außergewöhnlich – kein Wunder, alles kommt von Großen Lagen! Jedes Glas ist eine Reise ins vielfältige Terroir der Nahe.

4 Julia Schittler: Das Potenzial entdeckt. ●●● RHEINHESSEN

2015 kehrt Julia Schittler in den elterlichen Betrieb zurück. Wie soll der Generationenwechsel gelingen? Schittlers Eltern sind noch jung. Sie bekommt zunächst eine eigene Linie, fängt mit Handlese und Ausbau im großen Holzfass an. Wir finden das Ergebnis vielversprechend. In der Basis sehr klare, rebsortentypische Vertreter, saftig und duftig. Die Lagenweine lassen uns gespannt in die Zukunft dieser Winzerin schauen.

5 David Spies: Cuvée? Cuvée! ●●● RHEINHESSEN

In Deutschland werden vor allem reinsortige Weine getrunken. David Spies (im Foto I.) ist uns direkt mit seinen Cuvées aufgefallen, ob rot („Davids Goliath“) oder weiß („Steinschleuder“). Er hat dafür ein Händchen. Das verdient einen Aufstieg.

6 Weingut Greiner Vom Obsthof zum Weingut. ●●● BADEN

Aus einem klassischen Mischbetrieb mit Obst und Reben hat Maximilian Greiner ein biodynamisches und ambitioniertes Weingut gemacht. Von diesem jungen Winzer wird man noch einiges hören. Sein Gutedel zeigt, was man aus dieser Rebsorte mit einigem handwerklichen Geschick herausholen kann. ||